

Globaler Ablauf einer Bildschirmfreien Woche

Von der 1H bis zum Ende der Sekundarstufe II

Die Woche ohne Bildschirm ist in 3 Phasen gedacht: vorher – während – nachher.

Vor der Umsetzung des Konzepts muss die Schulleitung überlegen, welche Elemente aus dem gesamten schlüsselfertigen Konzept (Wettbewerb, Einbindung des ausserschulischen Bereichs, unterrichtsfreies Lehren, Medienkommunikation usw.) beibehalten werden sollen.

Jede der unten beschriebenen Etappen enthält eine Reihe von Dokumenten, auf die Sie jederzeit zurückgreifen können und die Sie nach Bedarf anpassen können.

VORHER

1. Phase der Projektpräsentation (Kommunikation)

- **Kommunikation der Schulleitung (rechtzeitig!)**
 - An die Lehrpersonen
 - An die Schülerinnen und Schüler
 - An die Eltern
 - An die ausserschulischen Partner (Schulgesundheit, Sport- und Freizeitvereine, lokale Vereine, Bibliothek-Spieleothek, Freizeitzentren, Integration usw.)
 - Auch den Schuldienst informieren
 - An die Medien

→ Achtung: In Ihrer Kommunikation geht es nicht darum, den Bildschirm zu verbieten, sondern seinen falschen Gebrauch und die damit verbundenen Risiken zu verhindern.

→ Die Woche ohne Bildschirm ist nur die Spitze des Eisbergs; sie soll in einen breiteren Ansatz eines Schuljahres eingebettet sein, in dem am Thema Digitalisierung gearbeitet wird.

2. Phase der Projektvorbereitung

- Falls ein klassenübergreifender schulinterner Wettbewerb organisiert wird: Über die zu gewinnenden Preise nachdenken.
- Reflexion mit den Schülerinnen und Schülern und den Familien:
 - Die Rolle der Bildschirme im Alltag
 - Die Vorteile einer solchen bildschirmfreien Woche

- Die Rolle der Familien
- Falls von der Schulleitung gewählt: Umsetzung des unterrichtsfreien Lehrens
- Die Schulleitung kann Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen mit externen Fachpersonen einführen, um Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler vorzubereiten.
- Persönliches und familiäres Engagement
 - Anmeldung zur Herausforderung und Wahl des Niveaus (je nach Schulstufe angepasst)
 - Bereitschaft der Familie, an der Herausforderung teilzunehmen
 - Die Schülerinnen und Schüler füllen ihr „Vorher“-Logbuch aus, um den Vergleich mit den Phasen „Während“ und „Nachher“ zu ermöglichen.
- Vorschläge für bildschirmfreie Aktivitäten (die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Planung)
 - Von der Schule während des Unterrichts organisiert
 - Von der Schule ausserhalb des Unterrichts organisiert (+ Anmeldungen)
 - Zu Hause

WÄHREND

- Die Lehrpersonen führen den Unterricht ohne Bildschirme durch: Die Schulleitung unterstützt Lehrpersonen, die Schwierigkeiten haben.
- Die Schulleitung organisiert die von der Schule ausserhalb des Unterrichts angebotenen Aktivitäten.
- Die „Während“-Logbücher werden täglich von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt (und von den Familien, falls sie teilnehmen).
- Die Lehrpersonen sammeln die Punktzahlen (für den klassenübergreifenden Wettbewerb und für den kantonalen Wettbewerb).
- Familien, die an der Herausforderung teilnehmen, können sich für den kantonalen Familienwettbewerb anmelden (per QR-Code).

NACHHER

- Die Schulleitung sammelt die Punktzahlen und erstellt die Rangliste am Ende der Herausforderung.
- Die Schulleitung übermittelt der kantonalen Koordination die Ergebnisse der Schule für den kantonalen Wettbewerb sowie eine Rückmeldung über den Projektverlauf (per FORMS-Formular).

- Die Schulleitung überreicht das Diplom der besten Klasse für den Abschluss des klassenübergreifenden Wettbewerbs.
- Am Ende des Schuljahres überreicht die kantonale Koordination das Diplom der besten Schule zum Abschluss des kantonalen Wettbewerbs. Einsendeschluss: 30. April
- Am Ende des Schuljahres lost die kantonale Koordination die Gewinner des Familienwettbewerbs aus. Einsendeschluss: 30. April
- Eine Reflexion wird den Schülerinnen und Schülern einige Zeit nach der Herausforderung vorgeschlagen.
 - Die Schülerinnen und Schüler füllen ihr „Nachher“-Logbuch aus, um den Vergleich mit den Phasen „Vorher“ und „Während“ zu ermöglichen.
- Kommunikation der Schulleitung (über den Verlauf der Herausforderung)
 - An die Eltern
 - An die Lehrpersonen
 - An die Schülerinnen und Schüler
 - An die ausserschulischen Partner
 - An die Medien
- Evaluationsfragebogen zur Sammlung von Rückmeldungen von:
 - Eltern
 - Lehrpersonen
 - Schülerinnen und Schülern

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Organisation dieser besonderen Woche!